

2. Teil der Trilogie - "und dann... die Rechtfertigung der Gewalt" / 6. September im DHM als Finissage der Ausstellung "Deutsche und Polen /1939/ Abgründe und Hoffnungen". Eine deutsch-polnische Vision als poetische Collage mit Musik, Texten und Filmen in Erinnerung an den Warschauer Aufstand.

Der Warschauer Aufstand baute vor dem Kampf um die Freiheit bereits auf die faszinierende Struktur einer Zivilgesellschaft, die, im Untergrund entwickelt, der Zeit nach der Okkupation eine humane und demokratische Perspektive geben sollte. Mit: Filmdokumenten des Museums des Warschauer Aufstands, Texten aus dem Warschauer Aufstand von Miron Białoszewski, Jan Kott und Czesław Miłosz. Ein Dialog deutscher und polnischer Schauspieler (u.a. Peter Franke).

Musik: Der Warschauer Pianist Andrzej Sobieski mit Kompositionen zum Aufstand im Warschauer Ghetto: "7 rhapsodies" und zum Warschauer Aufstand von 1944: "Liberation".

Julia Marcell, eine der ungewöhnlichsten Begabungen der jungen Künstlergeneration Polens (mit polnischen und deutschen Musikern)

Aus Berlin: Jan Tilman Schade, Cello / Trommelgruppe Bando.